

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Verstiegenheiten

Hermann Hesse, der sich im Winter in Graubünden erholte, setzte indirekt auf *Verstiegenheiten*, wenn er folgendes meint:

«Es ist jeglicher Krieg, es ist jegliche Art von Gewalt und streitbarem Eigenutz, es ist jede Art von Geringschätzung des Lebens und von Mißbrauch des Mitmenschen, was mir Sorge macht.» Von all dem ist in der Bibel in vielen Varianten auch die Rede. Es macht mir keine Sorge, dass davon in vielen Versen erzählt und berichtet wird.

Jetzt wieder Hesse: «Ich verstehe unter Frieden nicht nur das Militärische und Politische, sondern ich meine den Frieden jedes Menschen mit sich selbst und mit dem Nachbarn, die Harmonie eines sinnvollen und liebevollen Lebens. Es bleibt mir zwar nicht verborgen, dass im rücksichtslos harten Arbeits- und Erwerbsleben des heutigen Alltags dies Ideal eines edleren und würdigeren Lebens den meisten verstiegen und wirklichkeitsfern erschienen muß.» Hier breche ich ab. Hesse schrieb als Dichter multikulturell und interkulturell. Dadurch passte er sich nicht irgendeiner momentan herrschenden Wirklichkeitsauffassung an, sondern zeigte «über sie hinweg» in seinem literarischen Werk «die Möglichkeit des Schönen, der Liebe und des Friedens».

Wenn ich darüber nachdenke, während ich mein Traubenmüsli im Pfarrgarten esse, dann wird mir klar, dass Jesu Botschaft voller *Verstiegenheit*

ist. Gerade die *Verstiegenheiten* setzen einen anderen Blick auf ein mögliches Leben voller Sinn und Liebe frei. Denken wir nur an die Geschichte der Arbeiter im Weinberg. (Mt 20,1-16) Sie ist voller *Verstiegenheit*. Denken wir nur an die Auszahlung des Lohnes! Das Nachdenken über Leistungslohn, Bedürfnislohn, soziales Grundeinkommen, working poor wird doch durch diese *Verstiegenheit* des einen Denar, ob nun einer eine Stunde im Weinberg arbeitet oder unter der «Last des Tages und der Hitze» (12) viel länger gearbeitet hat, *verwirrt*. Ob ich es nun zugeben mag oder nicht, ich bin *verstört*.

Jesus doppelt noch nach, wenn er diese Geschichte mit einer weiteren *Verstiegenheit* enden lässt. Wir sollten zuerst nicht vergleichen, ein Denar war abgemacht, als Jesus Leute vom Marktplatz in den Weinberg holte, immer wieder, (2-7) und schliesslich jedoch: «Vergleicht! Die Letzten werden die Ersten sein und die Ersten die Letzten.» (16) Dieses ganze «Mehr um Mehr» wird karikiert. Habe ich das kapiert, dann hätte diese letzte *Verstiegenheit* mit der Konzernverantwortungsinitiative zu tun, die Schöpfung und Mitmenschen bejaht. Denn im globalen Wirtschaften bleiben wenige die Allerersten und viel zu viele bleiben die Allerletzten. Während hier in der Schweiz im Zementwesen bessere Luftfilter eingebaut werden und man auch nachhaltigere Zemente entwickelt, ist es im Ausland genau gegenteilig! Wirt-



schaftstatort: Lafarge Holcim-Fabrik neben dem Dorf Ewekoro im Südwesten Nigerias. Eine grosse Zementfabrik verunstaltet das ganze Umfeld. Während früher die Lebensgrundlagen gut waren und die Ernteerträge sich sehen lassen konnten, wird nun eine Staub-Wirklichkeit produziert. Überall staubt es, so dass Luft und Mitwelt massiv verschmutzt sind. Folge unter anderem: Die Emissionen greifen Lunge und Atemwege so an, dass die Lebenserwartung der Leute sinkt.

Hier wird sich nur etwas ändern, wenn wir in der Wirtschaftsethik und in der Arbeitsethik *Verstiegenheiten* ernst nehmen. *Verstiegenheiten*, die je länger je mehr, Ermöglichkeiten sind. So bin ich froh, dass die Bibel im Alten und im Neuen Testament voller *Verstiegenheiten* ist! Das ist das Prophetische und Verheissungsvolle in ihr! Wenn ich eben auf den Weinberg zu sprechen kam, wünsche ich im Herbst in Zizers eine gute Weinlese und genügend Arbeiter darin!

Ihr Pfarrer

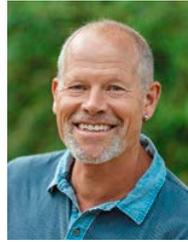
Heinz-Ulrich Richwinn

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns ausserordentlich und sind dankbar über die Wahl von Walter Bärtsch und Thomas Richli in den Vorstand der evangelischen Kirchgemeinde Zizers.



Mit Walter Bärtsch haben wir einen erfahrenen Nachfolger für den demissionierenden Kassier Bertold Gafner gefunden. Wir sind froh, unsere Finanzen auch weiterhin in guten und kompetenten Händen zu wissen, und sind dankbar für Walti's Fachwissen.



Thomas Richli übernimmt das wichtige Amt des Aktuars. Mit seiner Kreativität, seinen Ideen und seiner Erfahrung wird er nicht nur eine Bereicherung für den Vorstand, sondern auch für die gesamte Kirchgemeinde sein.

Walter und Thomas, wir heissen euch ganz herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

Text: Sulamith Daly / Fotos: Riona Daly

Konstituierung evangelischer Kirchgemeindevorstand

Sulamith Daly – Präsidentin
Walter Bärtsch – Kassier
Tamara Casutt-Montalta – Jugendarbeit und Unterricht
Andrea Gentner – Veranstaltungen
Tina Graf – Erwachsenenarbeit und Ökumene
Andreas Meier – Liegenschaften
Thomas Richli – Aktuar
Ladina Elmer – Stellvertretung

Herzlichen Dank

18 Jahre für die Kirchgemeinde – Danke Bertold Gafner!

Vom November 2002 bis Juni 2020 hat sich Bertold Gafner für unsere Kirchgemeinde eingesetzt. Er hat mit 4 Präsidenten und Präsidentinnen, 4 Sekretärinnen, 4 Pfarrer und Pfarrerinnen zusammengearbeitet. Wie viele Vorstandsmitglieder in dieser Zeit ein- und ausgingen habe ich nicht gezählt. Die wohl strengste und stressigste Zeit hatte Bertold während des Prozesses mit der Baugesellschaft Schlossweg. Dieser zog sich über Jahre hin, endete erst beim Bundesgericht und hatte vom ganzen Vorstand viel Kraft gefordert. Sein fachliches Wissen als Architekt stand der Kirchgemeinde immer zur Verfügung.

In seiner Amtszeit wurden Renovationen in der Kirche, am Kirchgemeindehaus und am Pfarrhaus geplant und zum Teil durchgeführt. Zusammen mit Ursi Caduff hatte er vom April 2008 bis April 2009 das Präsidium inne. In diese Zeit fiel die Synode in Zizers und vor den Sommerferien die Pfarrwahl. Viele zusätzliche Stunden hat Bertold Gafner für unsere Kirchgemeinde aufgewendet: Unter anderem für die Teilrevision des Steuergesetzes und der Kirchgemeindeordnung, die Schaffung der neuen Pfarrstelle mit 30%, Aufzug der 4. Glocke, Kirchenjubiläum, die Einführung der neuen

Finanzordnung gemäss Landeskirche mit dem neuen Kontoplan in der Buchhaltung, usw. Meine Statistik hat ergeben: ca. 200 Vorstandssitzungen, 36 Kirchgemeindeversammlungen, ca. 36 Sitzungen mit dem kath. Kirchenvorstand, total ca. 300 Sitzungen. Der Kirchenvorstand dankt Bertold Gafner ganz, ganz herzlich und verabschiedet ihn mit einem Geschenk und überreicht seiner Frau Barbara einen Blumenstraus.

Tina Graf-Camichel

Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2020

Die Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2020 fand bei festlicher Atmosphäre in der Kirche statt. Folgende Themen wurden behandelt:

1. Die Jahresrechnung 2019 sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt.

2. Der Jahresrückblick 2019 wurde mithilfe einer bunten Fotoshow präsentiert. Dabei wurden mehrere Personen für ihre langjährige Mitarbeit in der Kirchgemeinde honoriert.

3. Walter Bärtsch und Thomas Richli wurden als neue Mitglieder in den Vor-

stand gewählt. Somit ist der Vorstand wieder komplett. Einzig die zweite Vorstands-Stellvertretung bleibt weiterhin vakant.

Mit der Wahl von Mathias Monsch konnte die Stelle des zweiten Revisors besetzt werden. Somit ist auch das Revisoren Amt wieder komplett.

Wir heissen Mathias Monsch herzlich willkommen und danken ihm schon heute für sein Engagement für die Kirchgemeinde.

4. Bertold Gafner wurde mit anhaltendem Applaus und einem riesigen Dankeschön für seinen wertvollen und langjährigen Dienst an der Kirchgemeinde aus dem Vorstand verabschiedet.

5. Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn berichtete aus dem Evangelisch Gros-

sen Rat (EGR). Hauptthema der letzten Tagung war die Annahme des Gesetzes zur Bildung von Kirchenregionen.

6. Tamara Casutt-Montalta informierte, dass die Homepage www.zizersreformiert.ch intensiv bearbeitet und erneuert wurde. Es lohnt sich, sich regelmässig «reinzuklicken», um die neusten Informationen zu erfahren, Berichte zu lesen und Fotos anzuschauen.

7. Es wurde auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im kommenden Sommer und Herbst aufmerksam gemacht.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Kirchgemeindevorstand

Eindrücke aus dem Jugendwochenende in Feldis

Nelson Mandela und das Zebra, 13./14. Juni 2020

Wir waren mitten in den Schweizer Bergen in Südafrika! Gute Tage für alle Sinne.

Wir lernten das Leben und Mandelas Freiheitskampf in Südafrika kennen: Nelsons Eltern gaben ihm den Thembu-Namen «Rolihlaha». Das bedeutet «am Ast eines Baumes ziehen», oder «Unruhestifter».



Mit den Zebra-Schurzen in afrikanischer Tradition, Kleider zu tragen.

Fotos: Martina Hartmann/Peter Boner



Mit afrikanischen Skulpturen gestalten wir am Hoffnungsband des Lebens einen kleinen Jugendgottesdienst in der reformierten Kirche Feldis.



Impressionen aus dem ökumenischen Gottesdienst

Wingert Manfred Meier, 16. August 2020



«Die Hände zum Himmel ...» vergnügt im Weinberg des Herrn, mit dem neuen Vikar Markus Würtenberger.

Wir singen: «Brot, das die Hoffnung nährt, Freude, die der Trauer wehrt, Lied, das die Welt umkreist.» Dabei werden wir unterstützt von Romy Jäger am E-Piano.



Die Tische sind im Weinberg aufgestellt: «Wort, das das Schweigen bricht, Trank, der die Brände löscht, Lied, das die Welt umkreist.»

Nach dem Gottesdienst «lagern» wir weiter im Weinberg und geniessen es.

Fotos: Hugo Hafner

Wir danken allen sehr herzlich, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben!

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am

Montag, 23. November 2020 um 20.15 Uhr in der reformierten Kirche

statt. Wir heissen Sie dazu jetzt schon herzlich willkommen und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Kirchenvorstand